



Geeignet oder nicht? – Sport-Thieme Slackline „Team“

In unserer Reihe „Geeignet oder nicht?“ nehmen wir regelmäßig psychomotorische Produkte unseres Kooperationspartners Sport-Thieme genau unter die Lupe – vom Aufbau über die Funktion bis hin zur Beispielbarkeit. Heute testen wir die Slackline „Team“

Eine Slackline kannten wir bisher als ein gespanntes Kletterseil zwischen zwei Fixpunkten – hier in den meisten Fällen robuste Bäume. Daher waren wir besonders gespannt auf die Sport-Thieme Slackline „Team“, denn hierfür braucht es keine Bäume, sondern lediglich einen Fixpunkt wie z. B. eine Sprossenwand, ein Klettergerät oder ähnliches. Und man braucht ein Team. Da wir beiden Testerinnen lediglich nur 2 Personen sind, haben wir uns mit unserem Karton auf die Reise gemacht und haben im Rahmen eines verlängerten Wochenend-Trips eine Kita besucht. Da sich diese Kita gerade im Zertifizierungsprozess zur „Psychomotorischen Kitadakp befindet, passte unser Besuch umso besser.

Aber erst einmal die Hinweise zum Produkt selbst: In unserem Karton ist ein Gewirr von Gurtbändern, ein sogenannter Twist-Lock-Karabiner und eine Holzstange. Als wir die Gurtbänder vor uns ausgebreitet haben, sehen wir, dass von einem 5 m langem breiten Gurtband (100 % Polyester) auf jeder Seite 10 Halteschlaufen (100 % Polypropylen) abgehen. An beiden Enden des breiten Gurtbandes gibt es noch einmal kleine Schlaufen, eine zum Durchschieben des Holzstabs, eine zum Befestigen des Karabiners z. B. an einer Sprossenwand mithilfe eines weiteren kurzen Gurtbandes.

Das hört sich vielleicht auf den ersten Blick ziemlich kompliziert an, ist es aber nicht. Man erkennt sofort und intuitiv, was wo hin muss... Ach ja, diese Slackline ist belastbar bis 80 kg und sieht sehr robust und unkaputtbar (im zweckmäßigen Gebrauch) aus.

An einem schönen sonnigen Tag betreten wir also das Außengelände der Kita, in dem auch ein Spielturn mit einer kleinen Sprossenwand vorhanden ist. Das ist sehr praktisch, denn bei dem schönen Wetter sind alle Kinder eh draußen und es wäre schade gewesen, wenn wir die Slackline in einem Bewegungsraum hätten ausprobieren müssen. Der Kitaleitung und dem Team war bekannt, dass wir kommen, die Kinder jedoch wissen nicht, was wir vorhaben. Wir gehen – mit dem Karton unter dem Arm – schnurstracks zur Sprossenwand und beachten die spielenden Kinder gar nicht weiter. Unser Erscheinen wird natürlich neugierig beobachtet, das Spielen nach und nach eingestellt. Dann, als wir den Karabiner und die einzelne Schlaufe angebracht und die Slackline samt Haltestab auf der Wiese ausgebreitet haben, sind wir plötzlich umringt von vielen, vielen Kindern. „Du, was macht ihr da?“, „Du, was ist das?“, „Wer seid ihr?“ und viele andere Fragen prasseln gleichzeitig auf uns ein.

Es ist natürlich eine ziemlich blöde Frage von uns, wer mit uns mitspielen möchte, denn das wollen natürlich alle Kinder. Wir können bis zu 20 Kinder an den Halteschlaufen unterbringen, daher können wir viele Kinder in das Spiel mit einbinden. Da das Band mit dem Holzstab gespannt wird, positionieren wir hier zunächst einmal eine erwachsene Person. Die Kinder an den Halteschlaufen sorgen für die Stabilität und ebenfalls für die benötigte Spannung. Und es finden sich natürlich gleich die ersten „Mutigen“, die über die nun gespannte Slackline balancieren wollen.

Da die Kinder an den Halteschlaufen aufgrund ihrer eigenen geringen Körpergröße die Slackline nicht ganz so hochhalten können, birgt das Balancieren kaum ein Risiko. Es erfordert trotzdem von den Balancierenden gewissen Mut und das Vertrauen in die Gruppe, die sie hält. Die Haltenden müssen im wahrsten Sinne des Wortes „an einem Strang ziehen“, denn sobald ein Kind nicht mehr hält, ist die Stabilität nicht mehr gegeben oder gerät zumindest ins Wanken. Die Kita-Kinder sind auf Anhieb ein tolles Team, sie wechseln sich ab beim Halten und Balancieren, stimmen sich ab, wenn die Kräfte ermüden. Sie werden auf der Slackline immer mutiger, versuchen kleine „Kunststücke“. Und auch die eher zurückhaltenden Kinder trauen sich am Ende zu, ebenfalls über das Band zu gehen, weil sie das Vertrauen in die Haltenden verspüren und zudem auch noch angefeuert und unterstützt werden. Das Einbeziehen der Sprossenwand erweist sich auch als praktisch, denn so können die Kinder über die Sprossenwand auf die Höhe der gespannten Slackline klettern und gleich losgehen. Nachdem sich alle Kinder ausprobiert haben, wollen wir Erwachsene auch mal... Wir sind aber nicht so viele, also muss jeder von uns zwei Halteschlaufen nehmen. Weniger Haltende, dafür mehr Gewicht auf der Slackline – puh, ganz schön anstrengend. Die Abstimmung klappt aber auf Anhieb und alle haben einen Riesenspaß.

In der Psychomotorik wird ja oft Material „kreativ anders“ eingesetzt, daher spielen wir zum Abschluss noch „Quertauziehen“, die Kinder ziehen also nicht in der Länge, sondern dank der Haltegurte in der Breite. Das macht allen ebenfalls einen großen Spaß.

Unser Fazit: Wir hatten einen tollen Tag und konnten jede Menge Entwicklung beobachten, sei es bei den einzelnen Kindern oder im gesamten Gruppenprozess. Die Kinder mussten sich unterstützen, sich vertrauen, miteinander abstimmen. Aber sie mussten auch Vertrauen in die eigenen Kompetenzen haben. Schnell aufgebaut, schnell weggeräumt und es wird zusätzlich nur eine Sprossenwand benötigt. Und natürlich haben Erwachsene genauso viel Spaß an dem Material wie Kinder, also für Team-Building-Prozesse bestens geeignet. Das Material ist sehr robust und kann im Draußen-Spiel durchaus auch mal nass werden. Mögliche Verletzungsrisiken für Bäume durch Gurtbänder und Gurtspanner sind nicht gegeben, weil man keine Bäume braucht.

Wir lieben es – Schade nur, dass wir uns nun immer ein Team suchen müssen, damit wir spielen können...



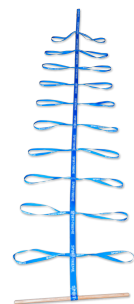
Eure Testerinnen

Jana und Petra Kirschke

Die Flummis gibt es bei unserem Kooperationspartner Sport Thieme (sport-thieme.de) unter folgender Artikelnummer:

- Sport-Thieme Slackline „Team“, Art.-Nr. 2165527

(Bildquellen: Sport Thieme Katalog)



Quelle:



Kleiner Schratweg 32
32657 Lemgo

Tel. 05261 970970
Fax 05261 970972

kirschke@dakp.de
dakp.de